

GALERIE IM ELYSEE

Aktuelle Ausstellung präsentiert fünf Künstler aus Hamburgs Partnerstadt Neue deutsche Malerei aus Dresden

Unkonventionell, überraschend und nicht selten verstörend – so bilden fünf junge Maler aus Dresden ihre und unsere Gegenwart ab. Sie nehmen sich beliebiger Alltagsszenen an, schauen auf Tabuthemen, verfremden Idyllen oder tauchen ironisch in die Welt hinter der Begrifflichkeit ein. Im Kaleidoskop der daraus entstehenden Malerei rückt Vertrautes von uns ab, während Verdrängtes an die Oberfläche strebt. Die Galerie im Elysée ermöglicht ihren Besuchern vom 31. August bis zum 28. Oktober 2009 einen spannenden Einblick in die überaus lebendige und vielfältige Kunstszene in Hamburgs Partnerstadt an der Elbe.

Matthias Bausch, Elke Daemmrich, Thomas Kabelitz, Karen Koschnick und Nadine Wölk gingen alle aus dem Umfeld der Hochschule für bildende Künste Dresden hervor. Die HfbK zählt zu den ältesten Kunstakademien im deutschsprachigen Raum, die dank ihrer bedeutenden Malerei-Tradition und bester Rahmenbedingungen für ein Kunststudium besonders attraktiv ist. So finden vor allem die malerischen Positionen der Akademie international große Beachtung und bestimmen die aktuelle Diskussion um die „Neue deutsche Malerei“ entscheidend mit. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden hat Christa Block als Leiterin der Galerie im Elysée ihr Augenmerk auf die junge Künstlergeneration der Sächsischen Landeshauptstadt gelegt, die bereits auf erste Ausstellungserfolge im In- und Ausland verweisen kann.

„Wir geben aufstrebenden, gut ausgebildeten Malerinnen und Malern besonders gern eine Chance“, so Christa Block. Das bewies sie zuletzt im Februar 2009 mit dem mit 10.000 € dotierten Elysée Preis für Malerei. Trotz der Konzentration auf gegenständliche Malerei aus Norddeutschland gehören auch Ausstellungen mit Künstlern aus Hamburgs Partnerstädten zum Programm der Galerie: So waren 1992 Arbeiten von vier tschechischen Malern zu sehen, der Petersburger Schule widmete die Mäzenin bislang drei Ausstellungen, Dresden war zuletzt 2004 zu Gast.

Die Ausstellung ist täglich rund um die Uhr geöffnet.